

### **Achtung Hitzegefahr**

Drei Jahre vor der Bürgermeisterwahl laufen sich in Geretsried die ersten potenziellen Kandidaten warm. Schon in dieser Woche ist die Raumtemperatur im Sitzungssaal deutlich gestiegen. Vor allem die Antragsflut seitens der CSU brachte den sonst so harmoniebedürftigen Stadtrat mächtig ins Schwitzen.

Gegen die Forderung nach mehr Bürgerbeteiligung kamen die politischen Gegner schwerlich an. Zu viele Themen, das müssen auch Freie Wähler, SPD und Grüne zugeben, werden inzwischen hinter verschlossenen Türen ausgekartelt.

Aber auch die CSU spielt nicht immer mit offenen Karten. Ihr Antrag zum Gewerbegebiet Nord hatte ein Geschmäcke. Wollte sie damit einem Bauwerber einen Gefallen tun, ist der Schuss nach hinten losgegangen. Frühestens im Herbst wird für das Gebiet ein Bebauungsplan aufgestellt.

Der Antrag der CSU zur Gewerbesteuer war nicht anders zu erwarten. Warum sie diesen Streit unbedingt noch vor der Sommerpause ausfechten musste, bleibt ihr Geheimnis.

Eines steht fest: Nach dem „Wir sind alle Irmer“-Wahlkampf 2008 müssen sich alle Parteien neu profilieren. Die CSU versucht es, indem sie sich deutlich von der Bürgermeisterin absetzt. Cornelia Irmer ist nicht mehr die Lichtgestalt, als die sie 2004 gefeiert wurde. Außerdem sonnen sich in ihrem Glanz schon die Freien Wähler.

Insofern ist die Strategie der CSU richtig. Die Frage ist nur, ob man schon drei Jahre vorher mit dem Wahlkampf beginnen muss. Wer sich so früh warm läuft, kann schnell überhitzen.



**Sabine  
Schörner**